



Eckhard Fahlbusch & Silke Koglin

Homo progressivus – Der energische Aufstand

Oder: Wie sich Planet Erde vom ärgsten Virus befreit

Eckhard Fahlbusch Verlag

Es gibt unzählige Sach- und Fachbücher, die sich jeweils auf spezifische Bereiche konzentrieren. Dies sind z.B. Bücher über die Liebe und die Vergebung, über die Menschlichkeit und die Unmenschlichkeit, über Menschenwürde und Menschenrechte, über Religion und Atheismus, über Krieg, Frieden und Freiheit, über die Raffgier und die Verteilungsgerechtigkeit, über den Klimawandel und die energetische Erneuerung, über das Bedürfnis nach bzw. das Recht auf Bildung, über den Unterschied zwischen Mensch und Tier und die Bedeutung des menschlichen Eingriffs in die Natur.

Was uns bisher fehlte, ist eine alles umfassende globale und weniger wissenschaftliche Bestandsaufnahme, die **jeder** versteht, und in der gezeigt wird, wie stark die Bereiche miteinander vernetzt oder voneinander abhängig sind.

Aus diesem Grund haben wir einmal alles Gute und alles Schlechte, dass wir auf der Welt in den jeweiligen Bereichen sehen, auf zehn Spielfelder verteilt und in einen Lostopf geworfen.

Im Jahr 2016 werden die Lose gezogen und das Spiel wird eröffnet. Wir haben die Wahl, ob *Homo progressivus* mit den Hauptgewinnen global erfolgreich ist oder ob *Homo sapiens* mit den Nieten im Spiel des Lebens mit Schimpf und Schande untergeht.

Unser Weltraumteleskop Hubble würde sagen:

„Wenn ihr Menschen sehen könntet, was ich sehe, dann wüsset ihr wieviel Glück ihr habt auf eurem Staubkorn. Seit 25 Jahren schaue ich fasziniert in die Weiten des Weltraums und lasse euch daran teilhaben. Bei allem, was ich gesehen habe – einen schöneren für euch erreichbaren Ort als Planet Erde werdet ihr nicht finden.“



Die Welt ist aus den Fugen geraten. Das zeigen die auf der nachstehenden Seite beschriebenen zehn Szenarien und Entwicklungen in eindringlicher Weise. Die dort genannten Zahlen, Daten und Fakten verdeutlichen, welche epochalen Wandel wir nun dringend benötigen – vor allem in politischer, wirtschaftlicher, religiöser und humanitärer Hinsicht. Es muss ein Ruck durch die ganze Welt gehen – mit dem der Fortbestand der Menschheit und der mit uns lebenden Arten gesichert werden kann.

Diese Fibel ist keine Zitatensammlung, sondern die eigene Idee der Autoren zur Verbesserung der Welt. Die von den Autoren ausgewählten zitierten Menschen und Organisationen helfen an den richtigen Stellen, die Botschaften der Fibel noch plakativer und erstrebenswerter zu machen. Die Zitate aus dem deutschsprachigen Raum sind extra für diese Fibel freigegebenen, aktualisiert oder neu geschrieben worden. Die zitierten 212 Menschen und Organisationen sind am Ende dieser Fibel aufgelistet.

Am 31. August 2016 haben wir die E-Book-Fassung unserer Fibel inhaltlich abgeschlossen. Seit dem 1. September 2016 arbeiten wir an der 2. Auflage. Die Fibel ist und bleibt unser Tagebuch. Sie ist unser Sprachrohr, mit dem wir über die Geschehnisse auf der Welt berichten und diese bewerten – im Guten wie im Schlechten. Wir werden die Leser weiter informieren und wachhalten gemeinsam mit Weggefährten, die die Leser überraschen werden.

Es wird eng, wenn wir so weitermachen:

- 1850 lebten 1,25 Milliarden Menschen auf der Erde. 1950 hatte sich die Menschheit auf 2,5 Milliarden verdoppelt. 2015 bevölkerten 7,3 Milliarden Menschen unseren Planeten. 2050 werden 10 Milliarden Menschen die Erde beim derzeitigen Lebensstil übervölkern. Die Prognosen für 2100 liegen zwischen 11,2 und 26 Milliarden Menschen – in Abhängigkeit von der zukünftigen globalen Geburtenentwicklung (Geburtenrate).
- Im Vergleich zu 1950 verbrauchen wir heute sechs Mal mehr Energie. Bis 2050 wird sich der Energiebedarf innerhalb von 100 Jahren weltweit mindestens verzehnfachen.
- Im Jahr 2015 wurden Öl, Kohle und Gas global mit über 500 Milliarden US-Dollar direkt subventioniert. Die Subventionen lagen 2015 über 5 Billionen US-Dollar wenn man die Schäden, die aus der Verbrennung fossiler Energieträger resultieren, mit einschließt.
- Die Subventionen für erneuerbare Energien lagen 2015 unter 100 Milliarden US-Dollar.
- Ohne 180-Grad-Kehrtwende im Energiesektor werden bis 2050 bis zu eine Milliarde Klimaflüchtlinge die Grenzen der Industriestaaten überrennen, die den Klimawandel verursachen. Hinzu kommen Kriege zur Beschaffung von Trinkwasser und Nahrung.
- Im Jahr 2015 besaßen 62 Menschen so viel wie die ärmere Hälfte der Menschheit von 3,65 Milliarden Menschen. Die Verteilungsgerechtigkeit nimmt dramatisch zu.
- Im Jahr 2015 lebten 50 Prozent der Menschen in Städten. 2050 sollen es 70 Prozent also sieben Milliarden Menschen sein. Die Landflucht (Migration) wird zum Problem für die Dagebliebenen und riesige Slums trennen Arm und Reich in den großen Städten.
- Die Nachteile der Globalisierung zwingen uns zu internationalen Lösungen (Arbeitsplatzverluste in Industriestaaten und schlechte Arbeitsbedingungen in Schwellenländern, weltweite Risiken durch unkontrollierte Finanzströme, Verschärfung des Wettbewerbs auf dem Weltmarkt, die Kluft zwischen armen und reichen Ländern wächst).

- Die Digitalisierung ist Segen und Fluch zugleich. Das Internet bietet uns Wissen, Bildung und politische Aufklärung. Gleichzeitig torpedieren Datenkraken unsere Sicherheit im Netz. Ein Alptraum beim Verlust demokratischer Verhältnisse im Überwachungsstaat.
- Wir leben in einer egoistischen und zutiefst zerstrittenen Gesellschaft in den „Gespaltenen Staaten und Religionen der Welt“ mit ungezügelter Rohheit und Gewalt.

Mensch, wach auf – es ist noch nicht zu spät!

Eckhard Fahlbusch und Silke Koglin

Homo progressivus – **Der energische Aufstand**

oder: */Wie sich Planet Erde vom ärgsten Virus befreit/*

Eckhard Fahlbusch Verlag

Impressum

Titelabbildungen: titoOnz (www.shutterstock.com), Vadim Sadovski (www.shutterstock.com)

© 2016 Eckhard Fahlbusch, Silke Koglin

Made in EU

Eckhard Fahlbusch Verlag

Tel.: + 49 (0) 67 27 / 897 19 77

ISBN 978-3-00-054375-3

Für unsere Eltern und
alle, die mit uns sind und
alle, die nach uns kommen

Eckhard Fahlbusch und Silke Koglin

***Homo progressivus* – Der energische Aufstand**

oder: *Wie sich Planet Erde vom ärgsten Virus befreit/*

**Ein Weckruf, ein Wegweiser und eine Aufforderung zum Mitmachen
– damit ein Ruck durch die Welt geht –
mit dem wir unsere Gleichgültigkeit besiegen und die Hölle zufrieren lassen!**

Eine visionäre Story, mit Phantasie anregenden Gestalten und großen Vorbildern, die die Geschichte der Menschheit geprägt haben sowie realen Figuren in einem Spiel, in dem alle als Sieger vom Feld gehen können.

Mit Illustrationen von Heike Rupprecht

Eine Fibel mit 10 Botschaften



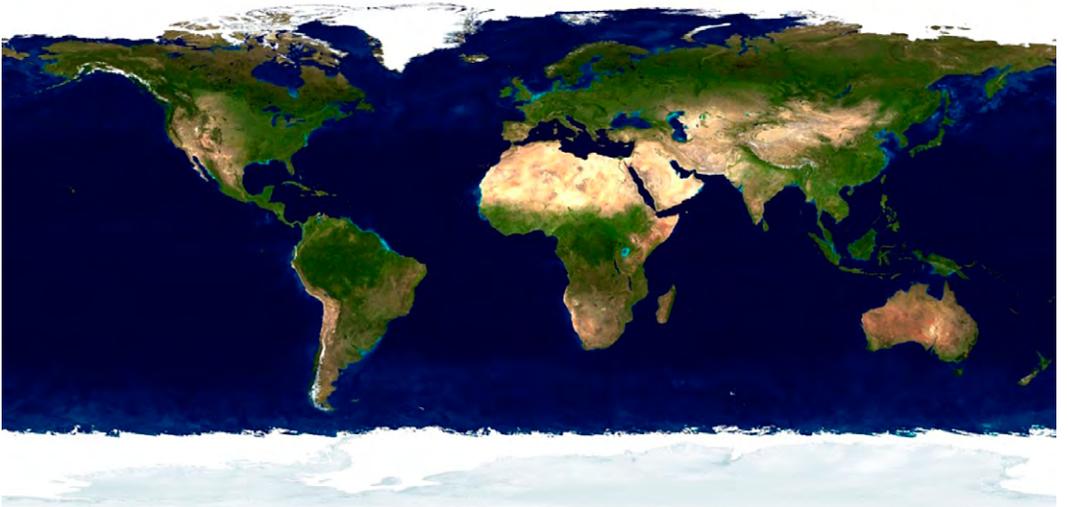
Mahatma Gandhi sagte:

*„Als Menschen liegt unsere Größe nicht in dem,
wie wir die Welt erneuern können,
sondern in dem, wie wir uns selbst erneuern.
Du musst die Veränderung sein,
die du in der Welt sehen willst.“*

Es ist uns ein Vergnügen, nach diesem Vorbild zu leben!

Inhaltsverzeichnis

I. Das Spiel des Lebens – es ist Zeit zu handeln	13
II. Spielbeginn – mit dem Zauber der Veränderung	17
III. Spielanleitung – der Zweck des Ganzen mit guten Vorsätzen	33
IV. Spielfelder – mit der Aufsicht von oben und zehn Botschaften	44
1. Für das Leben auf unserer Erde in den Vereinten Völkern der Welt	49
2. Für die Liebe, die Vergebung, das Teilen, den Frieden und die Freiheit	74
3. Für einen Glauben	209
4. Für ein Grundrecht auf Bildung	226
5. Für erneuerbare Energie	247
6. Gegen fossile Energie	277
7. Gegen Hunger und Durst	347
8. Gegen den Missbrauch der Religionen	383
9. Gegen die Raffgier	405
10. Gegen den Krieg	432
V. Spielbeteiligte – Vorbilder, Botschafter und Vermittler sowie eine neue Verfassung und Entscheidungsträger in der Regierung der „Vereinten Völker der Welt“	468
VI. Spiel ohne Grenzen – mit der Macht der Verbraucher	525
VII. Spielverlauf – mit der Aussicht nach oben	529
VIII. Die besondere Spielkarte – der Joker mit einem vorbildlichen Nachsatz	534
IX. Spielende – mit Zusammenfassung, Fazit und Ausblick	537
X. Spielgewinner, Spielgewinne und Spielregeln, die nicht immer eingehalten werden	547
Die Autoren	562



Das Spiel des Lebens



I. Das Spiel des Lebens – es ist Zeit zu handeln

Wer, wie, was: Jeder kann mitspielen. Das Spiel ist neu. Es wird gezockt, gepokert, gekegelt und Roulette gespielt – auch in der russischen Variante. Es gibt gefallene Figuren und gestandene Persönlichkeiten, die real sind. **Es geht um das Leben von *Homo sapiens*.** Die zehn Botschaften sind an alle gerichtet. Die ersten Adressaten sind die Hauptfiguren

- der 196 Nationen dieser Welt, die im Dezember 2015 in Paris einem neuen Weltklima-Vertrag zugestimmt haben und diesen Vertrag in ihren Parlamenten so schnell wie möglich ratifizieren lassen müssen, damit der Vertrag mit zielführenden und messbaren nationalen Maßnahmen in Kraft treten kann,
- des nächsten Gipfeltreffens der G20-Staaten am 4. und 5. September 2016 in China,
- der nächsten UNO-Vollversammlung ab 20. September 2016 in New York,
- des Weltwirtschaftsforums vom 17.–20. Januar 2017 in Davos,
- des nächsten G7/G8-Gipfeltreffens 2017 in Italien
- eines längst überfälligen Treffens der Religionsführer (Christen, Muslime, Hindus, Buddhisten und Juden) und last but not least
- die 62 reichsten Menschen der Erde, die so viel besitzen wie die ärmere Hälfte der Menschheit von derzeit 3,65 Milliarden Menschen.

Parallel dazu können die in dieser Fibel zitierten noch lebenden Personen **gemeinsam** voranschreiten, bevor die vielen hier vorgeschlagenen Botschafter und Vermittler die Reihen schließen. Jeder für sich ist klein und kann wenig ausrichten. **Gemeinsam** können wir für das **große Ganze** viel mehr erreichen. Dies wird umso deutlicher, wenn wir die **Zitate und die Zitierten** aneinander reihen. **Die Zitate wurden von den Zitierten aus dem deutschsprachigen Raum speziell für diese Fibel freigegeben, aktualisiert oder neu geschrieben.**

Stellen wir uns vor, die in dieser Fibel genannten bereits verstorbenen Vorbilder kämen noch einmal alle zusammen auf die Erde zurück. Sie würden uns gründlich die Leviten lesen, unseren Körper und Geist vom Unrat befreien – und danach die Weltrevolution ausrufen. Vor allem weil wir, besonders in den letzten 100 Jahren, so verschwenderisch mit den Ressourcen und so grausam mit dem Leben auf der Welt umgegangen sind.

Komprimieren wir einmal das Alter unserer Erde von 4,6 Milliarden Jahren auf ein Kalenderjahr. Dann hat *Homo sapiens* erst am Silvestertag nach 23 Uhr das Licht der Welt erblickt. Unsere Welt ist wunderschön und gleichzeitig zum Haare raufen, weil *Homo sapiens* seit einer halben Stunde im Nebel der Evolution feststeckt und Gefahr läuft, in einer evolutionären Sackgasse zu verschwinden.

Lebenswichtige Organe von *Homo sapiens* sind dabei, ihre Funktion einzustellen. Die Gattung Mensch liegt auf der Intensivstation, zusammen mit vielen anderen Arten, die im Sog dieses Systems mitgerissen werden. Die Überlebenschancen sind gering – wenn wir uns nicht endlich **gemeinsam** aufbäumen und kämpfen.



Wieso, weshalb, warum: Wissenschaftler und Atomexperten haben die „Weltuntergangsuhr“ vorgerückt von fünf auf drei Minuten vor zwölf. In diesem Wissenschaftler-Gremium sitzen keine versponnenen Apokalyptiker oder weichgespülte Friedensengel, sondern seriöse und weltweit anerkannte Experten – darunter nicht weniger als **17 Nobelpreisträger**. Hauptgrund für diese Maßnahme sind Kriege und der unkontrolliert voranschreitende Klimawandel. Insgesamt sehen die Experten: **„eine außergewöhnliche und unleugbare Belastung für das Fortbestehen der Menschheit.“** Wir haben noch drei brisante Gründe hinzugefügt. Auf dem für uns endzeitlichen Zifferblatt steuern wir die Zukunft der Menschheit in Richtung Abgrund. Vor allem mit atomaren und fossilen Störfeuern haben wir unseren Uhrmacher in die Flucht geschlagen – ohne seine Verbindung zum großen Zeiger zu kappen, der auf Mitternacht zuläuft. Die Leser dieser Fibel erfahren, wie wir den Uhrmacher zurückgewinnen und den Zeiger zurückdrehen können.

Spruchwort:

„Wem das Wasser bis zum Hals steht, der sollte den Kopf nicht hängen lassen.“

Am Anfang dieser Fibel stehen fünf großartige und wunderbare Chancen. Wenn wir diese **gemeinsam** nutzen, können wir das Spiel des Lebens noch gewinnen.

Die Übel dieser Welt haben alle eine Wurzel: die **Fehlentwicklung von *Homo sapiens***. Reißen wir sie **gemeinsam** heraus und befreien uns von diesen Übeln **auf einen Streich**. Wenn nötig, schlagen wir der Evolution ein Schnippchen, und *mutieren* schlagartig. Schließlich ist die Mutation einer der wichtigsten Evolutionsfaktoren, denn dadurch können neue gute Merkmale in den Genpool unserer Spezies gelangen. Das wäre das Ende von *Homo sapiens* und der Anfang des fortentwickelten Menschen:

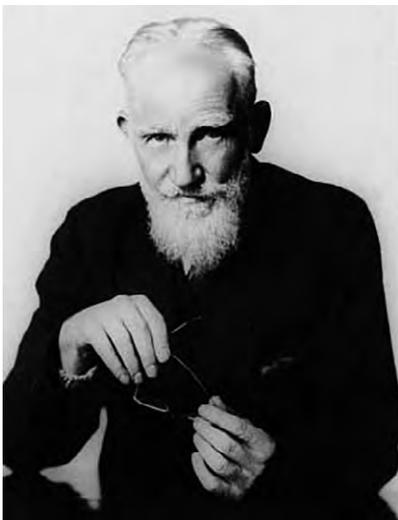
„Homo progressivus“ der mit dem „Globus“ einkauft.



Weltwährung!



Damit die Kraft von oben mal wieder lachen kann!



**You see things; and you say, 'Why?'
But I dream things that never were;
and I say, 'Why not?'**

- George Bernard Shaw

Spielbeginn



II. Spielbeginn – mit dem Zauber der Veränderung

Wir begeben uns nun auf einen abenteuerlichen und geheimnisvollen Trip nicht nur durch die Geschichte unserer Erde. Es ist eine Reise durch Raum und Zeit, durch Himmel und Hölle, mit Licht und Schatten, in dem sich die Kontrahenten duellieren. Die Leser werden staunen über die absurd klingende Idee sowie deren scheinbar unmögliche Realisierbarkeit und sich am Ende wundern, wie einfach die Lösung sein kann und welches Geheimnis dahinter steckt.

Bertold Brecht sagte:

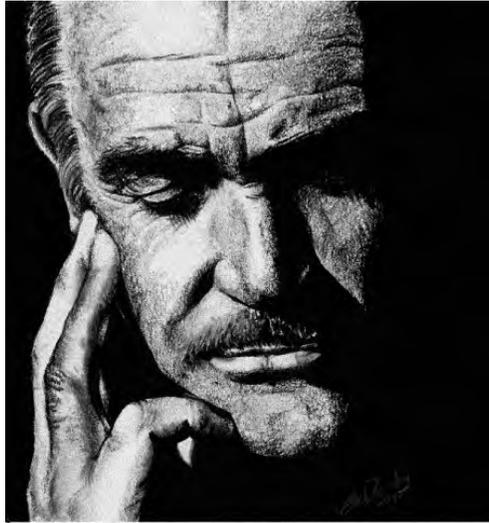
„Man kann die Wahrheit nur mit List verbreiten.“

„Will man Schweres bewältigen, muss man es sich leicht machen.“



Sean Connery sagt:

*„Nichts ist hilfreicher als eine Herausforderung,
um das Beste in einem Menschen hervorzubringen.“*



Die Leser werden in dieser Fibel enorm herausgefordert!

Viele Leser werden ihr Wissen und Wirken erkennen. Die meisten Leser können neue Erkenntnisse gewinnen. Wenn wir daraus gemeinsam Lehren ziehen, kommen wir ein gutes Stück voran:

Botschaft 1: Für das Leben auf unserer Erde in den Vereinten Völkern der Welt

Botschaft 2: Für die Liebe, die Vergebung, das Teilen, den Frieden und die Freiheit

Botschaft 3: Für einen Glauben

Botschaft 4: Für ein Grundrecht auf Bildung

Botschaft 5: Für erneuerbare Energie

Botschaft 6: Gegen fossile Energie

Botschaft 7: Gegen Hunger und Durst

Botschaft 8: Gegen den Missbrauch der Religionen

Botschaft 9: Gegen die Raffgier

Botschaft 10: Gegen den Krieg

Erich Kästner sagte:

*„An allem Unfug, der passiert, sind nicht etwa nur die schuld, die ihn tun,
sondern auch die, die ihn nicht verhindern.“*



**Es gibt nichts *gutes*,
ausser man tut es.
(Erich Kästner)**

Mahatma Gandhi sagte:

„Über die Welt von morgen:

Die Welt von morgen wird, ja muss eine Gesellschaft sein, die sich auf Gewaltfreiheit gründet. Das ist das erste Gesetz; aus diesem werden alle anderen guten Taten hervorgehen. Dies mag ein entferntes Ziel sein, ein nicht praktikables Utopia. Aber es ist nicht im Geringsten unerreichbar, da man dafür hier und jetzt arbeiten kann. Ein Einzelner kann den Lebensstil der Zukunft – den gewaltfreien Weg – praktizieren, ohne auf andere warten zu müssen. Und wenn es ein Einzelner kann, können es nicht auch Gruppen, ganze Nationen? Die Menschen zögern oft, einen Anfang zu machen, weil sie glauben, das Ziel nicht vollständig erreichen zu können. Genau diese Geisteshaltung ist unser größtes Hindernis auf dem Weg zum Fortschritt, ein Hindernis, das jeder Mensch, sofern er nur will, aus dem Weg räumen kann.“



Queen Elizabeth II. sagt:

„Ich erkläre vor euch allen, dass mein ganzes Leben, ob es lang währt oder kurz, dem Dienst an euch und der großen Weltreich-Familie, der wir alle angehören, gewidmet sein soll. Aber ich werde nicht die Kraft haben, diesen Vorsatz allein auszuführen, wenn ihr nicht hinzu tretet, wozu ich euch hiermit einlade.“



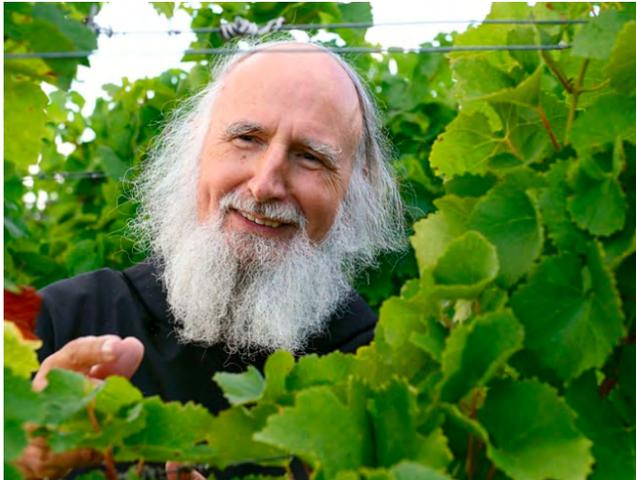
Oscar Wilde sagte:

„Es ist wichtig, Träume zu haben, die groß genug sind, dass man sie nicht aus den Augen verliert, während man sie verfolgt.“



Anselm Grün sagt:

„Jeder Aufbruch macht zuerst einmal Angst. Denn Altes, Vertrautes muss abgebrochen werden. Und während ich abbreche, weiß ich noch nicht, was auf mich zukommt. Das Unbekannte erzeugt in mir ein Gefühl von Angst. Zugleich steckt im Aufbruch eine Verheißung, die Verheißung von etwas Neuem, nie Dagewesenem, nie Gesehenem. Wer nicht immer wieder aufbricht, dessen Leben erstarrt. Was sich nicht wandelt, wird alt und stickig. Neue Lebensmöglichkeiten wollen in uns aufbrechen. Viele haben den Anspruch, das Leben müsse ohne Gefahr verlaufen. Man müsse sich gegen alle Gefahren versichern, damit einem ja nichts passieren könne. Aber je mehr man sich absichert, desto unsicherer wird man. Und allmählich traut man sich nichts mehr zu. Alles muss versichert sein. Ohne ausreichende Sicherheit kein Wagnis. Das führt immer mehr zur Erstarrung, wie es die politische und wirtschaftliche Situation heute deutlich genug zeigt. Wir kommen aus dieser Sackgasse nur heraus, wenn wir etwas wagen, wenn wir auch einen Fehler riskieren.“



Hugh Jackman sagt:

*„Ich möchte niemals zu etwas 'Nein' sagen und später irgendwo sitzen und denken:
Ich wünschte ich hätte damals den Mut dafür gehabt.“*



Billy Joe Armstrong (Green Day) sagt:

*„It's better to regret something you have done
than to regret something you haven't done.“*



Norbert Lammert sagt:

*„Es ist nicht leicht, die Welt zu verändern,
aber der Versuch lohnt, und manchmal ist er überfällig.“*



Die Schreie aus unzähligen Kehlen nach Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit zeigen die Notwendigkeit neuer Werte und neuer Regeln. Sie fordern uns auf, gegen verstaubtes, engstirniges und eigennütziges Verhalten aufzubegehren. Sie sind uns ein gewaltiger Antrieb und ein großer Ansporn für die Zukunft, die heute beginnt!

Nachdrückliche Forderung an alle und insbesondere:

An die 196 Nationen dieser Welt, die am 12. Dezember 2015 in Paris einem neuen Weltklimavertrag zugestimmt haben und diesen Vertrag in ihren Parlamenten so schnell wie möglich ratifizieren lassen müssen, damit der globale Vertrag mit zielführenden und messbaren nationalen Maßnahmen in Kraft treten kann



Vereinbarung vom 12. Dezember 2015

Unterzeichnung am 22. April 2016

Verpflichtung zur Dekarbonisierung unserer Erde durch das Verbot fossiler Treibhausgasemissionen bis spätestens 2050 – analog Asbest und FCKW!
Am „Tag der Erde“, am 22. April 2016, haben Vertreter von 175 Staaten den Weltklimavertrag bei einer Sitzung der Vereinten Nationen in New York unterzeichnet. Der Vertrag tritt in Kraft, wenn „mindestens 55 Staaten mit insgesamt mehr als 55 Prozent der weltweiten Emissionen“ das Pariser Abkommen in ihren Parlamenten bestätigen. Diese Ratifizierung hatten am 22. April 2016 erst 15 Staaten realisiert. Darunter vor allem Inselstaaten wie die Marshallinseln, Granada, Nauru, Palau und Fidschi sowie Palästina und Somalia. Der Weltklimavertrag von Paris darf nicht erst in fünf Jahren in Kraft treten, nachdem das Kyoto-Protokoll Ende 2020 ausgelaufen ist. Wir dürfen die Zeit bis dahin nicht verstreichen lassen. Schließlich gibt es eine große Diskrepanz zwischen dem Ziel die Erderwärmung auf 1,5 bis 2 Grad zu begrenzen und der tatsächlichen Klimaschutzpolitik der einzelnen

Staaten, die auf freiwilligen Maßnahmen beruht. Es muss Schluss sein mit Lippenbekenntnissen und Appellen an die Moral. Spätestens ab 2050 dürfen weder Kohle noch Gas oder Öl verfeuert werden, um die Ziele zu erreichen. Länder wie Deutschland können zeigen, dass die Energiewende funktioniert, einschließlich Speichertechnologien für mobile und stationäre Anwendungen. Die Industrieländer müssen den Entwicklungs- und Schwellenländern alternative Lösungen anbieten, damit die im Nachhinein erkannten Fehler von diesen nicht wiederholt werden.

An die Teilnehmer des nächsten Gipfeltreffens der 20 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer am 4. und 5. September 2016 in China (G20: Argentinien, Australien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Indonesien, Italien, Japan, Kanada, Mexiko, Russland, Saudi Arabien, Südafrika, Südkorea, Türkei, die Vereinigten Staaten von Amerika und die Europäische Union sowie den ständigen Gästen: Internationaler Währungsfonds (IWF), Weltbank (WB), Finanzstabilitätsrat (FSB), Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Welthandelsorganisation (WTO), Internationale Arbeitsorganisation (ILO) und Vereinte Nationen (UN) sowie Spanien, die Vorsitzenden der Afrikanischen Union, NEPAD (Neue Partnerschaft für Afrikas Entwicklung) und ASEAN (Verband Südostasiatischer Nationen)



Auch ihr tragt eine große Verantwortung für den Frieden – in einer grenzenlosen freien Welt! Erfüllung der Botschaften 1, 5 und 6: Schaffung einer neuen Weltordnung unter dem Dach der „Vereinten Völker der Welt“ sowie Dekarbonisierung der Welt bis spätestens 2050! Wir bitten dringend darum, dass der Weltklimavertrag von Paris in den Parlamenten der G20 vor dem G20-Gipfel 2016 ratifiziert wird, damit der globale Vertrag mit zielführenden und messbaren nationalen Maßnahmen in Kraft treten kann.

**An die UNO-Vollversammlung bei ihrer nächsten Sitzung
ab 20. September 2016 in New York**



Erfüllung der Botschaften 2, 4, 5, 6, 7 und 10: Die UNO sollte – bei Erhaltung ihrer positiven Werte – von einer durchsetzungstärkeren und entscheidungsfähigeren Regierung der „Vereinten Völker der Welt“ abgelöst werden! Das wäre ein wunderbares Geschenk für den Weltkindertag am 20. September 2016. Am 21. September 2016 wird der internationale Tag des Friedens in der Welt gefeiert!

**An die Teilnehmer des nächsten Weltwirtschaftsforums
vom 17.–20. Januar 2017 in Davos**

(über 2500 hochrangige Vertreter aus der Wirtschaft, der Politik und der Gesellschaft)



Verpflichtung, für eine nachhaltige Wirtschaft zu sorgen!

Erfüllung der Botschaften 5, 6 und 9: Dekarbonisierung der Welt bis spätestens 2050 sowie Festlegung eines neuen Wertesystems für die globale Wirtschafts- und Finanzwelt mit verantwortungsvollen Unternehmern, die langfristig planen und Gründergeist zeigen, anstelle von Managern, die nur die Quartalszahlen, die Aktionäre und ihren eigenen Vorteil im Kopf haben!

An den nächsten G7/G8-Gipfel 2017 in Italien



Die Ergebnisse des G7 Gipfeltreffens vom 26. und 27. Mai 2016 in Japan sind ziemlich dünn ausgefallen. Es fehlt an konkreten Vereinbarungen und Zusagen zur Lösung der globalen Konflikte und Krisen. Dennoch bleibt der Austausch der politischen Entscheidungsträger in dieser Gruppe wichtig. Noch wichtiger ist die Rückkehr des russischen Präsidenten in die Siebener-Gruppe, die nach einer Aufhebung der gegenseitig verhängten Sanktionen erfolgen sollte.

Die Rückkehr zu G8 ist viel besser als die Vorstellung, dass Donald Trump als US-Präsident im Jahr 2017 in Italien mit am Tisch sitzt.

An die Teilnehmer eines längst überfälligen Treffens der Religionsführer
(Christen, Muslime, Hindus, Buddhisten, Juden etc.)



*Schade, dass wir kein gemeinsames Bild der Religionsführer
finden konnten. Deshalb erinnern wir an Yoda,
der weiß, wie man sich findet und vereint!*

*Erfüllung der 3. und 8. Botschaft: Die positiven und gemeinsamen Werte der
verschiedenen Religionen sollten zusammengefasst werden, um daraus einen
einzigsten Glauben für die Menschen zu empfehlen und danach zu leben – mit Güte und
Mitgefühl gegen die Unmenschlichkeit in einer offenen zivilisierten Welt-Gesellschaft.
Danach bleibt es jedem überlassen, dem Glauben oder dem Zufallsprinzip zu folgen!*